Weihnachten - Stephanus im LJ B – 26. Dezember 2014

Lektionar II/B 423: Apg 6,8–10; 7,54–60; 4 Mt 10,17–22

Es will nicht so recht zur weihnachtlichen Stimmung passen, wenn wir heute den ersten Märtyrer der Kirche feiern. Stephanus sieht sich der Verfolgung ausgesetzt muss für seinen Glauben sterben, nicht weil er böses tut, sondern weil ihm andere böses antun. Das ist ungerecht sagen wir unwillkürlich. Aber will die Welt Gerechtigkeit? Ist das nicht zu viel von ihr erwartet?
Wenn wir die Szene ansehen, zeigt sich eine tiefe Verbindung zur Heiligen Nacht. Dort wie hier ist der Himmel offen. Einmal kommt Gott in die Welt und Engel künden seine Geburt, das andere mal öffnet sich der Himmel um den Menschen, der auf Gottes Wegen geht, den Weg zur Verherrlichung zu zeigen. So macht uns Stephanus Mut unseren Glauben auch gegen Widersacher zu bezeugen.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
menschgewordene Liebe Gottes. Kyrie eleison.
Du bist die Kraft der Märtyrer. Christe eleison.
Als kleines Kind veränderst Du die Welt. Kyrie eleison.

Gloria * Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
wir ehren am heutigen Fest
den ersten Märtyrer deiner Kirche.
Gib, dass auch wir unsere Feinde lieben
und so das Beispiel
des heiligen Stephanus nachahmen,
der sterbend für seine Verfolger gebetet hat.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Stephanus hat bei seinem Tod den Himmel offen gesehen und für seine Verfolger gebetet. Sein Glaube gab ihm die Kraft zum Zeugnis. So rufen wir in den Nöten unserer Zeit:

⇒ Wir beten für die vielen Christen auf der ganzen Welt,
die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Stärke sie und gib ihnen die Kraft
bis zum Ende standhaft zu bleiben.

⇒ Wir beten für alle Christen, die um ihres Glaubens willen
aus ihrer Heimat vertrieben worden sind. Lass sie Menschen finden,
die ihnen beistehen und eine neue Heimat geben.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die mit der Frohen Botschaft von der
Menschwerdung Gottes nichts mehr anfangen können.
Zeige ihnen, dass du der Retter und Erlöser bist,
der Himmel und Erde miteinander versöhnt hat.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich nach Gerechtigkeit und Freiheit
sehnen. Schenke ihnen dauerhaften Frieden.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die ihren Lebensweg vollendet haben.
Lass sie am ewigen Leben teilhaben,
das du denen bereitest, die zu dir stehen.

Herr, du hast deine Jünger aufgefordert, sich keine Sorgen zu machen. Dir übergeben wir unsere Sorgen im Vertrauen, dass du die Deinen rettest. AMEN.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, wir danken dir
für die Gnade dieser festlichen Tage.
In der Geburt deines Sohnes
schenkst du uns das Heil;
im Sterben des heiligen Stephanus zeigst du uns das Beispiel
eines unerschrockenen Glaubenszeugen.
Wir bitten dich: Stärke unsere Bereitschaft,
deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, standhaft zu bekennen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Fürbitten

Stephanus hat bei seinem Tod den Himmel offen gesehen und für seine Verfolger gebetet. Sein Glaube gab ihm die Kraft zum Zeugnis. So rufen wir in den Nöten unserer Zeit:

⇒ Wir beten für die vielen Christen auf der ganzen Welt,
die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Stärke sie und gib ihnen die Kraft
bis zum Ende standhaft zu bleiben.

⇒ Wir beten für alle Christen, die um ihres Glaubens willen
aus ihrer Heimat vertrieben worden sind. Lass sie Menschen finden,
die ihnen beistehen und eine neue Heimat geben.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die mit der Frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes nichts mehr anfangen können.
Zeige ihnen, dass du der Retter und Erlöser bist,
der Himmel und Erde miteinander versöhnt hat.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich nach Gerechtigkeit und Freiheit sehnen. Schenke ihnen dauerhaften Frieden.

⇒ Wir beten für alle Menschen, die ihren Lebensweg vollendet haben.
Lass sie am ewigen Leben teilhaben,
das du denen bereitest, die zu dir stehen.

Herr, du hast deine Jünger aufgefordert, sich keine Sorgen zu machen. Dir übergeben wir unsere Sorgen im Vertrauen, dass du die Deinen rettest.
AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung

Schon früh nach Jesu Tod,
waren auch die Christen Verfolgung ausgesetzt.
Stephanus wird in der folgenden Lesung
als erstes Beispiel hingestellt.
Christus nachzufolgen heißt zu lieben
und das kann in der Konsequenz
auch den Weg ans Kreuz bedeuten.
Das Ende des Stephanus
verdeutlicht dies auf eindrucksvolle Weise.

Hinführung zur zweiten Lesung

Es gibt nur eine Lesung.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Stephanus, ein weihnachtlicher Mensch,
einer der Weihnachten erlebt und ernst genommen hat.
Das Geheimnis der heiligen Nacht
wurde zum Grundgeheimnis seines Lebens

„In jenen Tagen wirkte Stephanus voll Gnade und Kraft
große Wunder und Zeichen unter dem Volke."(Apg 6,8).

Voll Gnade und Kraft.
Das erste, was gesagt wird.
Der Mann, der über sich selbst hinausgewachsen ist,
der Mensch, der alle menschlichen Grenzen hinter sich lässt,
der übermenschliche Möglichkeiten zur Verfügung hat,
weil er die Botschaft
von der Vergöttlichung des Menschen
ernst genommen hat:
dass die göttliche Kraft
und die göttliche Wirklichkeit
zur Verfügung steht
und in uns am Wachsen und Werden ist,
und dass deswegen der Raum,
der über dem gläubigen Menschen,
dem Christen, steht,
mehr ist als der nur menschliche Raum.

⇨ *Pfr. Reinhard Röhrner*